

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 45/0550/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Kinder, Jugend und Schule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	08.10.2018
		Verfasser:	FB 45/100
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/37/WP.17) vom 11.09.2018 (öffentlicher Teil)</b>			
<b>Beratungsfolge:</b>			
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	
30.10.2018	Kinder- und Jugendausschuss	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 11.09.2018 (öffentlicher Teil).

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Kinder- und**  
**Jugendausschusses**

19. September 2018

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 11.09.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:57 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

---

Anwesende:

Ratsherr Bernd Krott	anwesend
Bürgermeisterin Hilde Scheidt	anwesend
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck	Vertretung für: Ratsherr Jakob von Thenen
Ratsherr Patrick Deloie	anwesend
Herr Stefan Küpper	anwesend
Ratsherr Jonas Paul	anwesend
Herr Benno Pauls	anwesend
Ratsfrau Sevgi Sakar	anwesend
Ratsherr Peter Tillmanns	anwesend
Frau Andrea Weyer	anwesend
Ratsherr Michael Bredohl	anwesend

KJA/37/WP.17

Ausdruck vom: 01.10.2018

Seite: 1/25

Herr Karl Simons	anwesend
Herr Hans-Jürgen Bengner	anwesend
Frau Ursula Braun-Kurzmann	anwesend
Herr Carsten Brehm	anwesend
Frau Christine Frels	anwesend
Herr Ernst Gerden	anwesend
Frau Leyla Kalkan	anwesend
Herr Peter Koch	anwesend
Herr Dr. Josef Michels	anwesend
Herr Thomas Weinen	anwesend
Herr Markus Zander	Vertretung für: Herrn Christoph Steppuhn

Abwesende:

Frau Nassim Navvabi-Garakani	entschuldigt
Ratsherr Jakob von Thenen	entschuldigt
Herr Kriminalhauptkommissar Peter Arz	entschuldigt
Frau Suzanne Brantin	entschuldigt
Herr Udo Breuer	entschuldigt
Herr Dr. Robert Neugröschel	entschuldigt
Frau Jutta Schmid	entschuldigt
Herr Christoph Steppuhn	entschuldigt

von der Verwaltung:

<b>Name</b>	<b>Org.</b>	<b>Name</b>	<b>Org.</b>
Herr Brötz	FB-Ltg. 45/000	Frau Kuchenbecker	FB 45/100
Herr Drescher	FB 45/300	Frau Rädisch	FB 45/200
Frau Fischer	FB 45/200	Frau Schwier	Dez. IV, Beigeordnete
Herr Kaldenbach	FB 45/100	Frau Wittmann	FB 45/300

als Schriftführerin:

Frau Olbertz

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/36/WP.17) vom 03.07.2018 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 45/0510/WP17**
  
- 3 **Evaluation der Elterncafes in Familienzentren und KiTas**  
**Vorlage: FB 45/0530/WP17**
  
- 4 **Sachstandsbericht zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“**  
**Vorlage: FB 45/0529/WP17**
  
- 5 **1. Sachstandsbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe nach SGB VIII für das Jahr 2018**  
**Zeitraum 01.01.2018 – 24.07.2018**  
**Vorlage: FB 45/0507/WP17**
  
- 6 **Stiftung „Kinder und Jugendfonds“ – Verwendung von Stiftungsmitteln**  
**hier: Stiftungsmitteln an Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V.**  
**Vorlage: FB 20/0165/WP17**
  
- 7 **OGS Petition der Arbeitsgemeinschaft der freien Jugendhilfeträger in der StädteRegion Aachen für die qualitative Verbesserung im Ganzttag (verbindliche Qualitätsstandards, bessere Finanzierung, gesetzliche Regelung)**  
**Vorlage: FB 45/0536/WP17**
  
- 8 **Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW 2018 – 2022**  
**Vorlage: FB 45/0518/WP17**
  
- 9 **Sachstandsbericht zum Qualitätsdialog in der offenen Kinder- und Jugendarbeit**  
**Vorlage: FB 45/0528/WP17**

- 10 **Sachstandsbericht Bezirkssozialarbeit der freien Träger**  
**Vorlage: FB 45/0535/WP17**
- 11 **Zuverlässige Altersfeststellung von unbegleiteten (angeblich) minderjährigen Ausländern / Flüchtlingen**  
**Antrag der Allianz für Aachen vom 07.02.2018**  
**Vorlage: FB 45/0517/WP17**
- 12 **Trägeranteilübernahme und Zuschussgewährung KiTa Schleswigstraße 3**  
**Vorlage: FB 45/0484/WP17**
- 13 **Einrichtungszuschuss KiTa Kind und Kegel**  
**Vorlage: FB 45/0520/WP17**
- 14 **Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Evangelischen Familienbildungsstätte Aachen**  
**Vorlage: FB 45/0526/WP17**
- 15 **Trägeranteilübernahme KiTa Lintertstraße 33**  
**Vorlage: FB 45/0531/WP17**
- 16 **Trägerauswahl von Kindertageseinrichtungen: Kriterien für den Entscheidungsvorschlag**  
**Vorlage: FB 45/0521/WP17**
- 17 **Kita Im Klostergarten – Übernahme der nicht über KiBiz refinanzierten Mietkosten ab dem Kindergartenjahr 2018/2019**  
**Vorlage: FB 45/0513/WP17**
- 18 **Mitteilungen der Verwaltung**

#### Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung:**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/36/WP.17) vom 03.07.2018 (nichtöffentlicher Teil):**  
**Vorlage: FB 45/0511/WP17**

- 3 **Investorenmodell Viktoriaallee – Einrichtung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte**  
**Vorlage: FB 45/0523/WP17**
  
- 4 **Bericht aus dem Rechnungsprüfungsausschuss, hier: „Bericht über die Überprüfung der Kostenentwicklung im Bereich der Begleitung und Unterstützung der Unbegleiteten Minderjährigen Ausländer (UMA) im Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, Abteilung Jugend Sachgebiet Soziale Dienste:“**  
**Vorlage: FB 45/0525/WP17**
  
- 5 **Bericht aus dem Rechnungsprüfungsausschuss, hier: „Verwaltung von Elterngeldern in städtischen Kindertagesstätten:“**  
**Vorlage: FB 45/0524/WP17**
  
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung:**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Krott eröffnet die Sitzung und begrüßt die Verwaltung, die Politik und die anwesende Presse sowie die Öffentlichkeit.

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/36/WP.17) vom 03.07.2018 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 45/0510/WP17**

Es gibt keine Wortmeldungen.

## **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vom 03.07.2018 (öffentlicher Teil).

## **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung: 2

Einstimmig.

### **zu 3 Evaluation der Elterncafés in Familienzentren und KiTas**

#### **Vorlage: FB 45/0530/WP17**

Frau Wittmann vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen stellt die Ergebnisse der Evaluation der Elterncafés in Familienzentren und KiTas in einer Powerpoint-Präsentation vor.

Von Seiten der Eltern und der pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen werden die Elterncafés besonders als „Orte der Gästekultur“ empfunden, die einen Raum bieten für Austauschgespräche zu einer Vielzahl unterschiedlicher Themen, wie z. B. Erziehung, Gesundheit, Sprache, etc. Die insgesamt 22 persönlich befragten Vertreter/-innen der Familienzentren unterstrichen in ihren Aussagen die positiven Wirkungen der Elterncafés, wünschen sich allerdings eine stärkere Vernetzung der Einrichtungen untereinander sowie im Sozialraum, eine Beratung durch eine Fachkoordination und ein höheres Stundenkontingent für die Elternarbeit.

Herr Krott bedankt sich bei Frau Wittmann für ihren Vortrag und die Evaluation und betont, dass die Elterncafés eine wichtige Schnittstelle in den Bereichen der Prävention und der Frühen Hilfen darstellen würden. Er sei erfreut über die Vielzahl an Elterncafés und ihrer Angebote in der Stadt Aachen und hoffe darauf, dass die Qualität mit der finanziellen Unterstützung des Landes NRW weiter verbessert werden könne.

#### **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den aktuellen Sachstandsbericht der Fachverwaltung zur Kenntnis.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            Ablehnung:            Enthaltung:  
Einstimmig.

### **zu 4 Sachstandsbericht zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“**

#### **Vorlage: FB 45/0529/WP17**

Frau Rädisch als Fachberaterin für die Sprachförder-Kitas des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule der Stadt Aachen erläutert das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ in einer Powerpoint-Präsentation. Weiterhin stellt sie ihre beiden Kolleginnen Frau Grobusch und Frau Tonhauser vor, welche beide bei IN IVA in Aachen ebenfalls als Fachberaterinnen für die Kitas freier Träger in der Region tätig seien.

Das in 2016 gestartete Programm mit dem Leitziel „Alle Kinder sollen von Anfang an von guten Bildungschancen profitieren“ unterstütze die Kitas bei der Weiterentwicklung ihres professionellen pädagogischen Handelns, besonders im Hinblick auf ihre sprachlichen Bildungsangebote. Hierbei würden eine alltagsintegrierte sprachliche Bildung, sowie eine inklusive Pädagogik und eine intensive Zusammenarbeit mit den Familien in den Fokus gerückt. Sie selbst begleite als Fachberaterin die

KJA/37/WP.17

Ausdruck vom: 01.10.2018

Seite: 6/25

insgesamt 16 betreffenden städtischen Einrichtungen in Aachen die Leitungen sowie die pädagogischen Fachkräften bei der Entwicklung von passgenauen Konzepten.

Herr Krott dankt Frau Rädisch für ihre Ausführungen und unterstreicht die besondere Bedeutung der Sprachförderung als Schlüssel zu anderen Bildungsbereichen. Ebenso werde mit dem Bundesprogramm deutlich, dass die Bundesregierung die Einrichtungen in den Kommunen gezielt auch finanziell unterstützen möchte. Er hoffe, dass es sich hierbei nicht um eine einmalige Maßnahme der Bundesregierung gehandelt habe. Abschließend bedankt er sich für die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Aachen als Kita-Träger und den freien Trägern.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 5    1. Sachstandbericht für den Bereich der Hilfen zur Erziehung und der Eingliederungshilfe nach SGB VIII für das Jahr 2018**

**Zeitraum 01.01.2018 – 24.07.2018**

**Vorlage: FB 45/0507/WP17**

Herr Küpper informiert über einen für den 27. September 2018 angesetzten Dialog zwischen dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule und den freien Trägern zu dieser Thematik. An diesem Dialog werde auch die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII zu den Hilfen zur Erziehung teilnehmen.

Herr Krott kündigt für eine der nächsten Sitzungen an, dass die Verwaltung eine Vorlage zum aktuellen Sachstand der Integrationshelferinnen und Integrationshelfer sowie den Pool-Lösungen an Schulen dem Ausschuss zur Beratung vorlegen werde.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 6    Stiftung „Kinder und Jugendfonds“ – Verwendung von Stiftungsmitteln  
hier: Stiftungsmitteln an Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V.  
Vorlage: FB 20/0165/WP17**

Frau Weyer verlässt aufgrund von Befangenheit den Beratungstisch.

Herr Krott bedankt sich beim Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e. V. für ihr großes Engagement im Bereich der Frühen Hilfen. Mithilfe der bereitgestellten Stiftungsmittel habe das entstandene finanzielle Defizit für die Maßnahme „Anlaufstelle Frühe Hilfen“ aufgefüllt werden können.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss beschließt einen Zuschuss in Höhe von 20.882 € für das Jahr 2018 an den Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Aachen e.V. für die Maßnahme „Anlaufstelle Frühe Hilfen“ aus der Stiftung Kinder- und Jugendfonds.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:            Ablehnung:            Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 7    OGS Petition der Arbeitsgemeinschaft der freien Jugendhilfeträger in der StädteRegion  
Aachen für die qualitative Verbesserung im Ganzttag (verbindliche Qualitätsstandards,  
bessere Finanzierung, gesetzliche Regelung)  
Vorlage: FB 45/0536/WP17**

Herr Krott weist darauf hin, dass von Seiten der Verwaltung kein Beschlussvorschlag formuliert worden sei, sondern dass der Ausschuss gemeinsam einen Beschluss fassen solle. Die Vorlage verdeutliche gut den Umgang anderer Kommunen mit der OGS-Petition.

Herr Deloie lobt den Umgang der anderen Kommunen mit der Thematik und stellt einen gemeinsamen Beschlussvorschlag von CDU und SPD vor.

Frau Scheidt berichtet, dass die Thematik auch bereits mehrfach im Städtetag NRW behandelt und eine ähnliche Petition verfasst worden sei. Grundsätzlich herrsche unter den Städten Einigkeit darüber, dass sich die Situation verbessern müsse und die Landesregierung die Standards überarbeiten solle.

Herr Pauls unterstützt die OGS-Petition, erkundigt sich allerdings unter Bezugnahme auf Punkt 2 der Petition danach, wie mit der einmaligen Erhöhung des Fördersatzes von 6 % für das Schuljahr 2018/2019 umgegangen werden solle. Explizit fragt er, ob diese Erhöhung vollumfänglich direkt an die Träger weitergegeben oder als Ausgleichszahlung für städtische Belastungen für den OGS-Bereich genutzt werden würde.

Herr Krott weist darauf hin, dass in der heutigen Sitzung zunächst die Entscheidung getroffen werden solle, ob der Kinder- und Jugendausschuss dem Rat der Stadt Aachen die Unterstützung der Petition empfehle. Über die Verwendung der finanziellen Mittel werde im Rahmen der Haushaltsberatungen beraten. Hierzu läge auch ein Antrag der freien Träger der Offenen Ganztagschule vor. Mit der Petition solle ein frühzeitiges Signal an die Landesregierung gegeben werden.

Herr Pauls regt im Hinblick auf die Zeitschiene an, frühzeitig über die Verwendung der Mittel zu beraten und nicht erst im Rahmen der Haushaltsberatungen. Die Tarifierhöhungen für die Lehr- und pädagogischen Fachkräfte in den Schulen seien bereits seit dem 01.08.2018 zu leisten und daher sei der Ausschuss in der Verantwortung, den Trägern eine Planungssicherheit zu geben, um diese Erhöhungen zum Erhalt des Personals und der Qualität im Sinne der Kinder erbringen zu können.

Herr Krott erwidert, dass notfalls in den Haushaltsberatungen eine rückwirkende Entscheidung ab dem 01.08.2018 getroffen werden könne. Es sei zudem nach wie vor fraglich, wer für die Finanzierung der OGS letztendlich zuständig sei, denn grundsätzlich obliege dem Land NRW die Aufgabe, eine gute schulische Versorgung der Kinder sicherzustellen. Er betont zugleich, dass der Kinder- und Jugendausschuss in der heutigen Sitzung keine Entscheidung über die Erhöhung des kommunalen Anteils an den OGS treffen dürfe, sondern dass dies in die Gesamtbetrachtung des Haushalts einfließen müsse. Zudem sei die Stadt Aachen ihrer Verpflichtung gegenüber den OGS stets vorbildlich nachgekommen und leiste einen höheren kommunalen Anteil an der Finanzierung als andere, vergleichbare Städte.

Herr Weinen betont aus Sicht der Schulen die Wichtigkeit, diese Petition zu unterstützen. Er bittet jedoch darum, die Dringlichkeit der Petition noch deutlicher hervorzuheben, da bereits der Erhalt der bestehenden und guten Qualität der Arbeit in den OGS eine finanzielle Herausforderung darstelle, beispielsweise infolge von Erhöhungen der Personalkosten.

Herr Tillmanns unterstützt die Argumentation von Herrn Weinen, appelliert allerdings besonders an die Politik, ergänzend zu der Petition nach weiteren Möglichkeiten zu suchen, eine Verbesserung für die Schulen herbeizuführen. Da die Entscheidung über die Petition in den fachlichen Ausschüssen der Landesregierung getroffen werde, sei ein stärkeres Bewusstsein für die Problematik auf dortiger politischer Ebene notwendig. Daher solle auch der Städtetag verstärkt eingebunden werden. Die Stadt Aachen befinde sich seiner Ansicht nach auf einem guten Weg, allerdings gibt er zu bedenken, dass die Entscheidung und Umsetzung der Petition noch Zeit in Anspruch nehmen werde.

Frau Scheidt unterstreicht abschließend, dass sich sowohl der Kinder- und Jugendausschuss als auch der Schulausschuss bislang stets intensiv mit derartigen Themen befasst hätten. Mit der Unterstützung der Petition könne ein wichtiges Signal an die Landesregierung gesendet werden.

Es wird über den vorgelegten Beschlussvorschlag von CDU und SPD abgestimmt.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, in seiner nächsten Sitzung zu beschließen, die folgende Petition an das Land NRW zu richten:

Unter dem Motto "Gute OGS darf keine Glückssache sein!" haben die Freien Wohlfahrtsverbände des Landes NRW bereits vor den Sommerferien 2017 und jetzt aktuell erneut eine große öffentlichkeitswirksame Kampagne durchgeführt.

Die darin enthaltenen Forderungen nach einer zukunftssicheren Finanzierung, nach personellen und räumlichen Standards und einer klaren gesetzlichen Regelung finden in den Gremien der gesamten StädteRegion Aachen große Unterstützung.

Auch die Stadt Aachen unterstützt das Ansinnen der Freien Wohlfahrtsverbände und appelliert an die Landesregierung, die Forderungen nach einer zukunftssicheren, verlässlichen Finanzierung der OGS, nach verbindlichen und einheitlichen Standards sowie nach einem klaren, gesetzlich festgeschriebenen Auftrag für die OGS analog zu den KiTas, schrittweise umzusetzen.

Ferner wird der Städtetag NRW gebeten, dieses Ansinnen mit Nachdruck zu unterstützen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 8    Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW 2018 – 2022**

**Vorlage: FB 45/0518/WP17**

Herr Krott erläutert, dass von der Landesregierung noch keine konkreten Richtlinien und Ausführungsbestimmungen zum Kinder- und Jugendförderplan veröffentlicht, sondern zum jetzigen Zeitpunkt zunächst die zusätzlichen Fördermittel bewilligt worden seien. Diese würden zu gegebener Zeit nach ihrer Veröffentlichung im Ausschuss behandelt werden. Ebenfalls müsse überlegt werden, wie die finanziellen Mittel eingesetzt werden können.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:  
Einstimmig.

## **zu 9 Sachstandsbericht zum Qualitätsdialog in der offenen Kinder- und Jugendarbeit**

**Vorlage: FB 45/0528/WP17**

Herr Krott ergänzt, dass es sich beim Qualitätsdialog in der offenen Kinder- und Jugendarbeit um einen Teilbereich des aktuellen 3. Kinder- und Jugendförderplans der Stadt Aachen handele. Der Qualitätsdialog diene dazu, die gemeinsam zwischen dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule und den freien Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit erarbeiteten Handlungsziele des Plans im Hinblick auf ihre Zielorientierung und mögliche Verbesserung hin zu reflektieren und zu bewerten.

### **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:          Ablehnung:          Enthaltung:  
Einstimmig.

## **zu 10 Sachstandsbericht Bezirkssozialarbeit der freien Träger**

**Vorlage: FB 45/0535/WP17**

Herr Krott begrüßt Herrn Nyhsen, der für Rückfragen von Seiten der Ausschussmitglieder zur Verfügung stehe.

Herr Deloie lobt die gute Arbeit der Bezirkssozialarbeit und stellt heraus, dass in der Stadt Aachen in diesem Bereich Außergewöhnliches geleistet werde. Es handele sich um ein gutes Beispiel auch für andere Kommunen.

Herr Krott schließt sich dem Lob von Herrn Deloie an. Seiner Ansicht nach würden sowohl der Bericht als auch die erreichten Erfolge die gute und gelingende Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule und der Bezirkssozialarbeit verdeutlichen.

### **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den Bericht der Wohlfahrtsverbände zur Bezirkssozialarbeit zustimmend zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:          Ablehnung:          Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 11 Zuverlässige Altersfeststellung von unbegleiteten (angeblich) minderjährigen Ausländern  
/ Flüchtlingen**

**Antrag der Allianz für Aachen vom 07.02.2018**

**Vorlage: FB 45/0517/WP17**

Herr Deloie erkundigt sich, aus welchem Grund der Zusatz „angeblich“ im Titel des Tagesordnungspunktes enthalten sei.

Herr Krott entgegnet, dass der Zusatz Teil des Antragstitels der Allianz für Aachen sei. Die Verwaltung habe keine Handhabe, Antragstitel abzuändern.

Herr Paul äußert, dass der Ausschuss und die Politik Anträge wie den vorgelegten sowie Ratsmitglieder, die eine ausländerfeindliche Linie verfolgen würden, akzeptieren müssten. Allerdings weist er auf die bewusste Verschiebung der Sprache durch die Allianz für Aachen hin und betont die Wichtigkeit, diese Sprache kritisch zu reflektieren und nicht versehentlich zu übernehmen. Die Nachfrage von Herrn Deloie halte er daher für berechtigt und an der Stelle richtig.

Herr Krott unterstreicht auf Grundlage der Vorlage, dass die Verwaltung sehr verantwortungsvoll mit der Thematik der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge umgehe. Dies treffe ebenfalls auf die Altersfeststellung zu, die seiner Ansicht nach fundiert sei und auf einer guten Grundlage basiere.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:        Ablehnung:        Enthaltung:

Einstimmig.

**zu 12 Trägeranteilübernahme und Zuschussgewährung KiTa Schleswigstraße 3**

**Vorlage: FB 45/0484/WP17**

Frau Frels weist darauf hin, dass die beabsichtigte Änderung der Gruppenstruktur dazu führe, dass die Kita Schleswigstraße 3 künftig fast keine Kinder über 3 Jahre neu aufnehmen könne. Dies sei für die Eltern, die ihre Kinder erst mit 3 Jahren in einer Kita betreuen möchten, höchst problematisch, insbesondere, da der betreffende Sozialraum Ostviertel/Rothe Erde noch einen Ausbaubedarf im ü3-Bereich habe.

Frau Fischer erläutert, dass der Platzausbau im U3-Bereich für die Stadt Aachen eine große Herausforderung darstelle, da nicht alle bestehenden Einrichtungen aufgrund fehlender finanzieller und organisatorischer Mittel zeitgleich umgebaut werden könnten. Mit dieser Problematik befasse sich die Verwaltung bereits seit Jahren. Auch wenn es einzelne Kitas gebe, die nur begrenzt neue ü3-Kinder

KJA/37/WP.17

Ausdruck vom: 01.10.2018

Seite: 12/25

aufnehmen könne, gebe es demgegenüber allerdings auch Einrichtungen, die eine höhere Kapazität besäßen. Im Falle der Kita Schleswigstraße 3 gehe sie davon aus, dass der Träger pro futura verantwortungsvoll mit der Situation umgehe.

Herr Krott bedankt sich ebenfalls beim Träger für seine Unterstützung beim Ausbau an Betreuungsplätzen. Er wünsche sich entsprechende Antworten und Anpassungen der Gruppenstrukturen an die aktuellen Entwicklungen in der Kindertagesbetreuung in der angekündigten Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz).

Er berichtet, dass die Bezirksvertretung Aachen-Mitte dem Beschlussvorschlag der Verwaltung in ihrer Sitzung am 29. August 2018 einstimmig gefolgt sei.

### **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und

1. beschließt die Übernahme des Trägeranteils der Kindpauschalen (12 %) für die zwei neu zu schaffenden KiTa-Gruppen mit den Gruppenstrukturen 1x GF I und 1x GF II in der KiTa Schleswigstraße 3 ab dem KiTa-Jahr 2019/ 2020 und damit die Gewährung eines freiwilligen Zuschusses der Stadt Aachen in Höhe von jährlich maximal 44.247 €/ KiTa-Jahr (zzgl. jährlicher Indexierung).
2. beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Haushaltsberatungen 2019 ff. haushaltsneutral einzuplanen.
3. beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss eines entsprechenden Sondervertrags mit einer Laufzeit von fünf Jahren mit dem Träger (pro futura).
4. gewährt dem Träger (pro futura) einen einmaligen zweckgebundenen freiwilligen Zuschuss in Höhe von 110.328 € zu den Investitionskosten im Jahr 2019.

Die Empfehlung erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Bezirksregierung Köln hinsichtlich der Zweckbindung für die seinerzeit geförderte Modernisierung des Bürgerzentrums St. Fronleichnam und vorbehaltlich der Gewährung der beantragten Fördermittel aus dem Förderprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 bis 2020“.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung:  
Einstimmig.

### **zu 13 Einrichtungszuschuss KiTa Kind und Kegel**

#### **Vorlage: FB 45/0520/WP17**

Herr Koch stellt fest, dass die Verwaltung auf Grundlage der bestehenden Regeln richtigerweise den Antrag der Elterninitiative Kind und Kegel e. V. ablehnen würde. Er appelliert jedoch an die Politik, ein positives Signal zu setzen, da die Frist zum Einreichen der Antragsunterlagen für finanzielle Mittel durch die Elterninitiative versehentlich versäumt worden sei. Zur Herrichtung der Räumlichkeiten am Branderhofer Weg sei seinerzeit viel Geld investiert worden und daher wäre es seiner Ansicht nach bedauerlich, wenn diese nun aufgrund des fehlenden Einrichtungszuschusses nicht genutzt werden könnten. Nicht zuletzt seien die Verantwortlichen der Elterninitiative ehrenamtlich tätig und würden mit ihrem Betreuungsangebot einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssituation leisten.

Herr Deloie gibt zu bedenken, dass das Versäumnis der Elterninitiative möglicherweise auch dem Wechsel des Vorstandes geschuldet sei. Da die Elterninitiative zudem mehrfache Aufforderungen und Unterstützungsangebote der Verwaltung nicht wahrgenommen habe, sei die Ablehnung grundsätzlich nachvollziehbar und legitim. Um dennoch die gute Arbeit der Elterninitiative anzuerkennen, schlägt er vor, anstelle des beantragten Einrichtungszuschusses zumindest den kommunalen Zuschuss nach den bisher beschlossenen Kriterien in Höhe von 43.800 Euro zu gewähren.

Frau Frels unterstützt den Vorschlag.

Frau Scheidt weist darauf hin, dass die Elterninitiative auch die Fachberatung hätte kontaktieren können. Dennoch erkenne sie an, dass es sich hierbei um ein großes Projekt gehandelt habe und grundsätzlich seien die Anträge rechtmäßig. Insofern schließt sie sich dem von Herrn Deloie vorgetragenen Vorschlag an, um zumindest zur Überbrückung einen anteiligen Zuschuss zu gewähren. Für den Fall, dass noch weitere Antragssummen auftreten würden, solle der Verein um eine zeitnahe und fristgerechte Antragsstellung gebeten werden.

Herr Tillmanns hinterfragt kritisch, aus welchem Grund Regelungen und Fristen vorhanden seien, wenn sie nicht eingehalten werden müssten. Er fürchtet um die Gleichbehandlung der Antragstellenden. Der Sachverhalt müsse daher von Seiten der Verwaltung gemeinsam mit der Elterninitiative aufgearbeitet und dem Ausschuss zur Kenntnis vorgestellt werden, um eine derartige Situation künftig zu vermeiden. Dass die Elterninitiative ehrenamtlich geführt werde, sei für ihn jedoch in diesem Fall der ausschlaggebende Grund, dennoch den kommunalen Ausstattungszuschuss von 43.800 Euro zu gewähren. Dies bedeute aber nicht, dass ab sofort die Förderregularien außer Kraft gesetzt würden. Laut Vorlage seien die Förderanträge dennoch an das Land weitergeleitet worden. Für den Fall, dass das Land doch noch Fördermittel bereitstelle, dann entfiere eine erneute Förderung in der nun vorgeschlagenen Höhe.

Herr Krott befürwortet, dass sich alle Träger an die Regularien halten. Dennoch lägen in diesem Fall besondere Gründe vor, die eine abweichende Entscheidung rechtfertigen würden. Nicht zuletzt müssten auch die Kinder berücksichtigt werden, die in dieser Einrichtung betreut werden.

Der Beschlussvorschlag der Vorlage wird entsprechend geändert.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und
2. beschließt, einen einmaligen zweckgebundenen freiwilligen Zuschuss an die Elterninitiative Kind & Kegel e.V. auf Grundlage der üblichen Standards in Höhe von 43.800 € für die Ausstattung der neuen KiTa-Räumlichkeiten mit festen Einbauten und losem Mobiliar zu gewähren.
3. Sollte der Antrag der Elterninitiative auf Landesmittel erfolgreich sein, wird der kommunale Zuschuss einbehalten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:      Ablehnung:      Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 14 Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Evangelischen Familienbildungsstätte  
Aachen**

**Vorlage: FB 45/0526/WP17**

Herr Bengner verlässt aufgrund von Befangenheit den Beratungstisch.

Herr Krott betont, dass mithilfe der Leistungsvereinbarung die gute und wichtige Arbeit der Evangelischen Familienbildungsstätte weiter gestärkt und verstetigt werden solle.

**Beschluss:**

1. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.
2. Er beauftragt die Verwaltung mit der Evangelischen Familienbildungsstätte eine entsprechende Leistungsvereinbarung für die Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund oder Familien in einer schwierigen Lebenssituation abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:      Ablehnung:      Enthaltung:  
Einstimmig.

## **zu 15 Trägeranteilübernahme KiTa Lintertstraße 33**

### **Vorlage: FB 45/0531/WP17**

Es gibt keine Wortmeldungen.

#### **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss

1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis
2. beschließt die Übernahme des Trägeranteils der Kindpauschalen (9 %) für die neu geschaffene KiTa-Gruppe mit der Gruppenstruktur GF II der KiTa Lintertstraße 33 (Mirabilis) ab dem KiTa-Jahr 2018/ 2019 und damit die Gewährung eines freiwilligen Zuschusses der Stadt Aachen in Höhe von ca. 14.778 €/ KiTa-Jahr (zzgl. Jährlicher Indexierung).
3. beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Haushaltsmittel im Rahmen der Veränderungsnachweisung 2019 ff. haushaltsneutral einzuplanen.

beauftragt die Verwaltung mit dem Abschluss eines entsprechenden Sondervertrags mit einer Laufzeit von fünf Jahren mit dem Träger (Lebenshilfe Aachen e.V.) rückwirkend zum 01.08.2018.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:      Ablehnung:      Enthaltung:

Einstimmig.

## **zu 16 Trägerauswahl von Kindertageseinrichtungen: Kriterien für den Entscheidungsvorschlag**

### **Vorlage: FB 45/0521/WP17**

Herr Brötz erläutert einleitend, dass der Fachbereich Recht im Vorlagenkopf als beteiligte Dienststelle erwähnt sei, die Vorlage aber letztlich nicht mitgezeichnet habe, da man sich dort eine detaillierte Gewichtung der Kriterien mit Punktesystem gewünscht habe. Der FB 45 favorisiert das dem Ausschuss in der Vorlage dargestellte Vorgehen.

Herr Tillmanns erläutert, dass die Vorlage auf einem entsprechenden Antrag von CDU und SPD basiere. Das von der Verwaltung vorgeschlagene Ergebnis sei für CDU und SPD gut und werde von ihr angenommen. Zwar werde es auch weiterhin Trägerentscheidungen mit Diskussionsbedarf geben und ebenso würden die Kriterien nicht in Gänze davor bewahren können, dass nicht auch subjektive Komponenten oder politische Abwägungen eine Rolle spielen würden. Allerdings sei die künftige Trägerauswahl mithilfe der entwickelten Kriterien und der Matrix objektiverbar, wie beispielsweise der sozialräumliche Bezug oder die Zugehörigkeit zu einem Spitzenverband. Er bedankt sich daher für die Vorlage.

Frau Braun-Kurzmann bedankt sich ebenfalls für die Vorlage. Unter Bezugnahme auf Punkt 3.1 der Vorlage erkundigt sie sich jedoch danach, was genau die Zugehörigkeit zu einem Spitzenverband beinhalte, besonders im Hinblick auf die Frage nach den Konsequenzen für privat-gewerblich geführte Einrichtungen oder Elterninitiativen. Sie bittet daher um eine Präzision des Kriteriums.

Herr Brötz erwidert, dass auch privat-gewerblich geführte Einrichtungen einem Spitzenverband angehören könnten. Es habe zwar noch kein Kontakt zwischen dem FB 45 und diesem Verband gegeben, dennoch existiere er. Da nicht auszuschließen sei, dass sich künftig neue Spitzenverbände gründen würden, sei bewusst keine namentliche Erwähnung der bestehenden Verbände vorgenommen worden.

Frau Scheidt lobt die Vorlage und das gute Ergebnis, da auch der Zugehörigkeit zu einem Spitzenverband eine Gleichbehandlung der Einrichtungen und Träger geschaffen werde. Ein solcher Spitzenverband besäße – ebenso wie die freien Träger – eine Fachberatung, welche die Einrichtungen bei Beratungsbedarf nutzen könnten. Sie schließt sich dem Vorgehen der Verwaltung an, die Spitzenverbände nicht namentlich aufzuführen, plädiere allerdings auch dafür, die Kriterien nun gut nach außen hin zu kommunizieren.

Auf Nachfrage von Herrn Koch diesbezüglich bestätigt Herr Brötz, dass die Spitzenverbände einen Bezug zur Kindertagesbetreuung haben müssten.

Herr Krott erläutert abschließend, dass Vereinbarungen auf Landesebene ebenfalls mit den Spitzenverbänden getroffen werden würden. Insofern ergebe sich bereits hieraus ein Bezug zur Kindertagesbetreuung und die Sinnhaftigkeit der Mitgliedschaft, da die Kommunikation und Umsetzung über die Spitzenverbände initiiert und koordiniert würden.

#### **Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt die von der Verwaltung aufgestellten Kriterien für die Übertragung von Trägerschaften für neue Kindertageseinrichtungen sowie die entwickelte Bewertungsmatrix ab dem KiTa-Jahr 2018/ 2019.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:           Ablehnung:           Enthaltung:  
Einstimmig.

**zu 17 Kita Im Kloostergarten – Übernahme der nicht über KiBiz refinanzierten Mietkosten ab dem Kindergartenjahr 2018/2019**

**Vorlage: FB 45/0513/WP17**

Herr Krott erläutert, dass die Kita Im Kloostergarten auch unter „Clara Fey“ bekannt sei.

**Beschluss:**

Der Kinder- und Jugendausschuss

1. nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.
2. beschließt die Übernahme der nicht über KiBiz refinanzierten Mietkosten für die Kita „Im Kloostergarten“ der Caritas Lebenswelten in Höhe von zur Zeit jährlich 13.257,04 € ab dem Kindergartenjahr 2018/2019 und damit die Gewährung eines freiwilligen Zuschusses der Stadt Aachen in o. a. Höhe.
3. beauftragt die Verwaltung, einen entsprechenden Sondervertrag für die Dauer des Mietvertrages und Nutzung als Kindertagesstätte mit der Caritas Lebenswelten abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:          Ablehnung:          Enthaltung:

Einstimmig.

**zu 18 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Brötz lädt zur Eröffnung der Ausstellung „Streetfotografie – Jugendliche blicken auf Dom und Stadt“ am 20. September 2018 im Internationalen Zeitungsmuseum in Aachen ein. Es handele sich um ein Fotoprojekt von Jugendlichen im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums des Doms als Welterbe im Umfeld der Aktivitäten zum Archimedischen Sandkasten. Außerdem sei von Jugendlichen ein sog. „action bound“ als virtueller Rundgang um den Dom konzipiert worden. Die Aktivitäten seien vom Fachbereich Kinder, Jugend und Schule, der Bleiberger Fabrik und dem Bistum Aachen organisiert und begleitet worden.

Des Weiteren informiert Herr Brötz darüber, dass die Krankenkassen eine gesetzliche Verpflichtung zur Bereitstellung finanzieller Mittel für präventive Angebote hätten. Diese Mittel seien jedoch bislang aufgrund mangelnder Ideen wenig genutzt worden. Nun habe der Fachbereich Kinder, Jugend und Schule ein Projekt eingereicht zum Thema „Gesunde Familiengrundschule“. Der gemeinsam mit den freien Trägern, den Koordinatorinnen „Kommunale Präventionsketten“ und den beiden Familiengrundschulen Am Haarbach und Driescher Hof entwickelte Förderantrag sei mit einer Fördersumme von 272.000 Euro für drei Jahre positiv beschieden worden.

Herr Krott informiert den Ausschuss über das Ausscheiden von Frau Elisabeth von Korff als bislang persönliche Stellvertreterin von Herrn Weinen als Vertreter der Schulen. Er bedankt sich bei ihr für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr in Abwesenheit für die Zukunft alles Gute.

Herr Brötz ergänzt, dass die Schulleiterkonferenz der Grundschule eine Nachfolge bestimmen müsse.

Weiterhin informiert Herr Krott darüber, dass das Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen Frau Dr. Kirsten Kubini als neue persönliche Stellvertreterin für Herrn Dr. Michels benannt habe. Sie werde voraussichtlich an der nächsten Sitzung teilnehmen und könne dann im Ausschuss begrüßt und vereidigt werden.